



Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Redactor resp.: — Verantwortlicher Schriftleiter: **Mit. Bittu, Arad**
Piata Pleznei Nr. 2. Telefon: 16—39.
Postkassen-Konto: 87.119.

Nr. 46. 20. Jahrgang.
Freitag, den 21. April 1939.

Eigentum der Deutschen Zeitungsverlags-Aktien-Gesellschaft. — Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen Veröffentlichungen beim Gerichtshof :: Arad, unter Zahl 37/1938. ::

Hitlers 50. Geburtstag

Als Bismarck 50 Jahre alt wurde, und er mitten im entscheidenden Augenblick mit Österreich um die deutsche Vormacht. Am heutigen 20. April nimmt der geborene Oesterreicher Adolf Hitler als Führer des deutschen Volkes und Obersten Befehlshaber der Wehrmacht die große Verantwortung zu seinem 50. Geburtstag ab. Die Querachse Berlins von Brandenburger Tor nach Westen ist zu diesem Tag vollkommen neu gehalten worden.

Der Weg von Bismarck und Schlieffen zum Frühjahr 1939, da sich der Anschluss Österreichs an ein großdeutsches Reich der 80 Millionen bereits zum ersten Mal fährt, während in Prag ein Reichsprotectorat über Böhmen und Mähren wartet auf ein gewaltiges Stück Geschichte. Die Entwicklung erscheint in den Augen der Welt um so eindrucksvoller, weil ein unbekannter Soldat des Weltkrieges sie zur Vollendung gebracht hat, und zwar auf eine für die deutsche Begriffe bis dahin unvorstellbar revolutionäre Weise. Adolf Hitler, der am 20. April 1889 in Braunau am Inn geboren wurde, war mit Leib und Seele deutscher Soldat, ehe ihn der Zusammenbruch zweier Kaiserreiche 1918 zum nationalsozialistischen Revolutionär machte.

„Am Felde unbefiegt“ war das Ruhmeszeichen, mit dem das selbstaube Heer nach vier ungeheuer schweren Jahren in eine trostlose Heimat zurückkehrte. Aus solcher stolzen Parole konnte aber nur ein Mann den ganzen fanatischen Glauben an den Wiederaufstieg Deutschlands zur Großmacht schöpfen, der leidenschaftlich entschlossen war, diesem obersten Ziel alles andere unterzuordnen. In München 1923 kam der erste tragische Rückschlag, als der Sturmtrupp unter der Fahnenführung mit Hitler und Ludendorff an der Spitze in den Kugeln der Truppe geriet. Dann glaubten die Politiker der Weimarer Republik den unbequemen Mann los zu sein, während er in bahnräucherlicher Hast das Buch „Mein Kampf“ schrieb, das später die deutsche Seele, ja das Gewissen der Welt mächtig erschauern sollte. In den 10 Jahren der Ausbildung der NSDAP mit ihren charakteristischen Überlegungen der SA und SS, wurde der „Führer“ zum Mittelpunkt einer unerschütterlichen Gefolgschaft, zum Reformator des deutschen Lebens und zum Gewissen immer breiterer Volksschichten im ganzen Land.

Einstufig wie seine Stellung im Bewusstsein der Nation, ist auch Hitlers politische Funktion seit seinem 30. Januar 1933 geworden, an dem der große Reichspräsident v. Hindenburg ihm die Kanzlerschaft übertrug. Der Führer ist Staatsoberhaupt und Regierungschef in einer Person, und zwar kraft seiner Eigenschaft als oberster Exponent der nationalsozialistischen Bewegung. In ihm verkörpern sich Volk, Staat und Bewegung. In seinem Willen richtet sich Deutschland seit über sechs Jahren vollkommen neu aus vor den Augen einer erstaunten Umwelt. Die

Unser Außenminister in Berlin

Gafencu von Hitler empfangen

Die ersten Beratungen zwischen Ribbentrop und Gafencu dauerten 3 Stunden lang — Die Beratungen nehmen einen günstigen Verlauf



Außenminister Gafencu, der noch Sonntag seine Reise nach Berlin antrat, wurde bei seiner

Ankunft durch Reichsaußenminister von Ribbentrop empfangen, der ihn und die in seiner Begleitung befindlichen Persönlichkeiten in das Hotel Esplanade begleitete.

Die Beratungen der beiden Außenminister haben nachmittags um 5 Uhr ihren Anfang genommen und dauerten 3 Stunden lang bis abends 8 Uhr an.

Wie aus eingeweihten Kreisen verlautet, nahmen diese Beratungen den freundschaftlichsten Verlauf und wurde in den die beiden Staaten interessierenden Fragen ein einheitlicher und zufriedenstellender Standpunkt erzielt.

Gafencu bei Hitler

Gestern, Mittwoch legte Außenminister Gafencu einen Kranz auf das Grab des unbekanntesten Soldaten nieder, um 11.45 Uhr aber

begab er sich in Begleitung des Protokollchefs zu Reichskanzler Adolf Hitler in Audienz.

Bei dem Empfang sind auch Reichsaußenminister von Ribbentrop und der Berliner rumänische Gesandte, Radu Crutescu erschienen. Der Führer empfing Gafencu in herzlicher Weise und unterhielt sich mit ihm eine kurze Weile. Nachher begaben sich die Gäste in die Wohnung von Ribbentrops, wo

ste Gafencu des Reichsaußenministers waren.

Nachmittags halb 5 Uhr ist dann Außenminister Gafencu



Adolf Hitler

beim Stellvertreter des Führers, Rudolf Heß erschienen, wonach die Beratungen zwischen Gafencu und dem Reichsaußenminister von Ribbentrop fortgesetzt wurden. Auch diesmal haben die beiden Staatsmänner alle Fragen in freundschaftlichem Tone beratschlagt und wurden hauptsächlich

Die Einzelheiten des deutsch-rumänischen Wirtschaftsabkommens, wie auch die internationale politische Lage besprochen.

Die Beratungen dauerten fast 2 Stunden an.

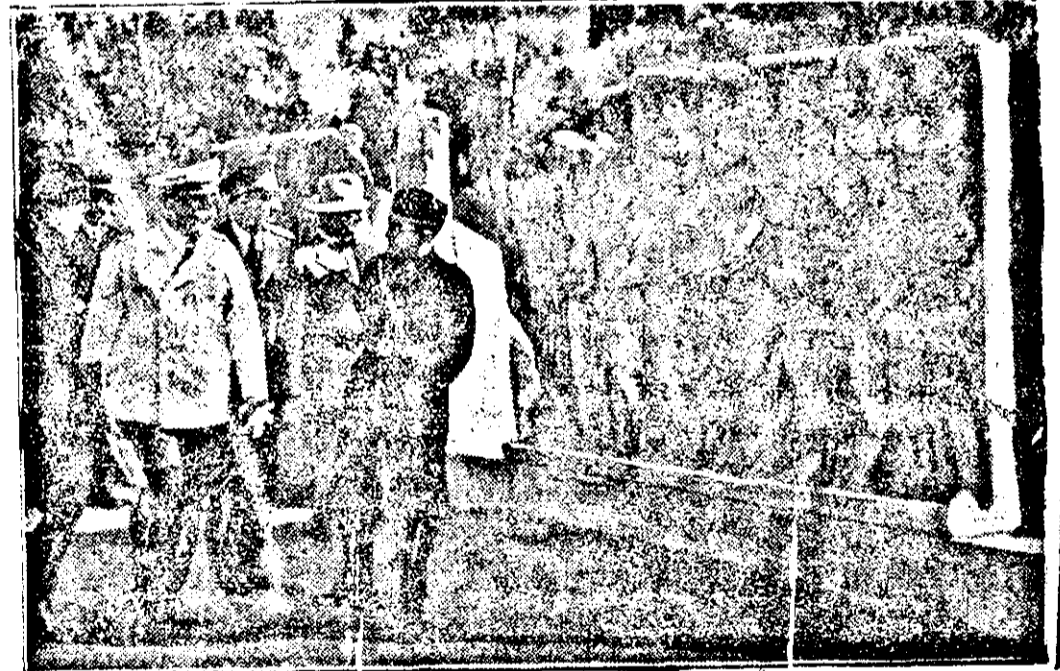
Konkrete Vereinbarungen

Die deutsche Presse befaßt sich eingehend mit dem Besuch Gafencus in Berlin und betont, daß es bei den Beratungen zu konkreten Vereinbarungen kommen werde,

wie auch diese Besprechungen im allgemeinen geeignet sein werden, um zwischen den beiden Staaten das gute Verhältnis nur noch mehr zu vertiefen.

Gafencu hat unterwegs nach Berlin mit Bed verhandelt

Bei seiner Fahrt nach Berlin wurde Außenminister Gafencu unterwegs in Krakau von dem polnischen Außenminister Bed empfangen, der den Zug bestieg und mit Gafencu 1 1/2 Stunden lang bis in die Station Rattowitz Beratungen pflog.



Generalfeldmarschall Göring in Septis Magna

Während seines Besuchs in Septis Magna auch der berühmten Ausgrabungsstätte Septis Magna einen Besuch abstattete.

furch ab. Man sieht ihn hier beim Rundgang durch die einstigen Ruinensfelder.

Die ung. Gäste nach Berlin abgereist

Budapest. Die ungarischen Gäste, die zu Hitlers Geburtstag eingeladen sind, reisten gestern abend von der ungarischen Hauptstadt ab. Es sind dies Koloman Darondi, Außenminister Graf Michael Feseli, Bela Imredy, Baron Ladislaus von, Ladislaus Mecker. In Vertretung

Ahmed Zogu reist nach Amerika

Wie aus London gemeldet wird, beabsichtigt der Erbprinz von Albanien, Ahmed Zogu samt seiner Familie nach den Vereinigten Staaten Amerikas zu reisen, um sich dort niederzulassen.

schlagartigen Erfolge der Hitlerschen Politik dürfen keineswegs als ein erfolgloses Abenteuer, sondern eher als eine zwangsläufige Erfüllung angesehen werden. Die äußerste Anspannung aller nationalen Kräfte, die der Nationalsozialismus verlangt,

der Verzicht auf viele liebgewordenen Besitztümer der Vergangenheit, von dem Hitler noch in seiner Wilhelmshafen Rede ausdrücklich sprach, sie geschehen, weil der Führer wirklich das Vertrauen der Deutschen besitzt. Ein „Mann des Schicksals“ ist der

Schöpfer des Dritten Reiches gewiß. Der nunmehr in der Vollkraft der Jahre auf seine Fahrt der deutschen Stellung unter den Mächten plant, die sein revolutionärer Durchbruch gegen das Versaillesystem erzwungen hat.



Die Hauptpunkte des Festprogrammes zu Hitlers 50. Geburtstag

Die mit dem Reich befreundeten Staaten bekunden das Gewicht Großdeutschlands

Berlin. Die Feierlichkeiten zu Hitlers Geburtstag beginnen am 19. April abends mit einer Radio-Ansprache Görbels. Nachher folgt die Fahrt des Führers durch die Straße Ost-West-Achse, bei welcher Gelegenheit der Berliner Oberbürgermeister die Straße übernimmt. Bei der Fahrt werden die Arbeiter, die an dieser Straße bauten, auf beiden Seiten Spalier stehen. Nach der Uebernahme der Straße aber wird der Berliner Oberbürgermeister sie dem öffentlichen Verkehr übergeben. Ein Fackelzug zur Reichskanzlei und ein Vorbeimarsch aller Formationen und Vereine folgt.

Am 20. April in der Früh um 8 Uhr beginnen die Feierlichkeiten mit einem Ständchen im Garten der alten Reichskanzlei. Von den Anordnungen, die Hitler beglückwünschen, wird die erste die unter Führung des Reichsprotektors Freiherr von Neurath und Dr. Facha sein. Einen interessanten Punkt bildet die Ueberreichung des Ehrenbürgerdokumentes der Stadt Danzig. Im Laufe des Nachmittags findet eine große Parade der Reichswehr statt. Gegen abend aber sind die zahlreichen ausländischen Anordnungen zu Hitler auf einen See geladen.

Berlin. Von den zuständigen Stellen werden Mitteilungen über die zu erwartende Anwesenheit ausländischer Vertretungen bei den Feierlichkeiten zum 50. Geburtstag Adolf Hitlers gemacht. Danach dürften die wichtigsten Staaten durch Delegationen vertreten sein. Vor allem dürften die eng mit Deutschland befreundeten Staaten Vertreter entsenden, jedoch werden darüber hinaus auch die Vertreter anderer Länder erwartet und mit ihrer Anwesenheit das natürliche Gewicht Großdeutschlands bekunden.

Wissen Sie es?

Die „Araber Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal (Sonntag, Mittwoch und Freitag) und kostet vierteljährig 80, halbjährig 160, ganzjährig 3 für Großunternehmungen 1000 für das Ausland 4 Dollar.

Die wöchentlich nur einmal am Sonntag erscheinende „Araber Zeitung“ kostet ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Set.

Schriftleitung und Verwaltung: Am G de Fischplatz. Telefon: 16-1 Postcheckkonto 87119. Vertretung in Timisoara IV, S. C. Bratianu 30 (Fa. Weib & Co.) Telefon 39-82.

Das Finanzministerium verlängerte den Einreichungstermin für die Einkommenssteuer der passiven Aufwandssteuer bis zum 6. Mai.

In Jugoslawien wurden im vergangenen Jahr 10.000 Hochbohlen für Deutschland gebaut und 400 Waggons exportiert.

In Mifantanna hat sich der 28-jährige Soldat Alexander Stefan wegen eines schweren Lungenleidens erhängt.

Der Grunewald bei Berlin soll zu einer Erholungsstätte für die arbeitende Bevölkerung umgestaltet werden. Mit den Arbeiten wurde heute bereits begonnen.

In einem Großarbeiter Hotel hat die Schächterin Postbeamtin Eitel die Heinkel aus Liebesgram gestohlen, doch ist ihr Zustand nicht gefährlich.

Die Königin von England nimmt auf ihre Amerikareise 60 Kleidungsstücke, sowie 50 Mäntel, Pelze und Umhänge mit.

Frankreich macht die größten Anstrengungen, um die gefährdeten Spanier zum Eintritt in die Fremdenlegion zu bewegen.

Chinesisch wird von über 450 Millionen und Indisch von 280 Millionen Menschen als Muttersprache gesprochen.

Der ungarische Innenminister hat die Gründung und die Tätigkeit des ungarländischen Deutschen Volksrates, mit Dr. Franz Batsch an der Spitze, genehmigt.

Das Finanzministerium hat seine untergeordneten Stellen angewiesen, die Steuererhebungen im neuen Finanzjahr mit allem Nachdruck zu betreiben.

In Frankreich haben sich im Laufe der 2 letzten Tagen 2500 Emigranten gemeldet, die auf Grund des neuen Gesetzes in die französische Armee eintraten wollen.

Das deutsche Innenministerium hat den Berliner Berichterstatter des englischen Blattes „News Chronicle“, Harrison, wegen Verbreitung falscher Gerüchte ausgewiesen.

Auf Anordnung der ungarischen Regierung können zum Subabnehmer internationalen Markt auch Juden ohne Visum einreisen und sich dieses nachträglich beschaffen.

Im Ortsteil Neugrund bei Arab hat sich wegen unheilbarer Krankheit der 68-jährige Landwirt Michael Witz erhängt.

Im Hontigberg war der Kaufmann Michael Klein ebenfalls bei der Konzentrierung und kam dieser Tage totkrank vom Militär heim, wo er kurz darauf gestorben ist.

Deutschland stellt bereits 50 Prozent seines ungeheuren Benzinsbedarfes, das sind 200 Millionen Tonnen jährlich, auf künstlichem Wege her.

Die Kreisrätin Frau Eva Becker erstattete die Anzeige, daß nachts die Fenster ihres Hauses gerammelt wurden. Sie verdächtigt einen ihrer Neinds, nach dem geforscht wird.

Nächste Woche: Anschluß Danzigs

Warschau. Laut Nachrichten, die in der polnischen Öffentlichkeit verbreitet sind, werden die deutschen Truppen am 28. April, aber möglich auch noch früher, in Danzig einziehen.

In eingeweihten Kreisen wird die Nachricht in dieser Form widerlegt und sie konnte nur dadurch entstanden sein, daß

zwischen Deutschland und Polen über Danzig geheime

Verhandlungen im Gange sind.

Das Wesen dieser besteht darin, daß

Danzig als reichsdeutsche Freistadt erklärt werden soll, wie seinerzeit die Hansestädte waren (die im 16. und 17. Jahrhundert fast volle Freiheit und Unabhängigkeit genossen haben).

Wollen würde der Einverleibung ins Reich, sagt man, unter keinen Umständen beistimmen.

Der „Lares“-Flugverkehr hat begonnen

Bukarest. Am Montag hat der Flugverkehr der rumänischen Luftfahrtgesellschaft „Lares“ begonnen.

Die Flugzeuge werden vom Flughafen Bukarest folgende Inlandslinien bestreuen:

Bukarest — Galatz — Ismail —

Ustermanj

Bukarest — Galatz — Kischinew.

Ferner folgende internationale Linien: Bukarest — Czernowitz — Semberg — Warschau, zusammen mit der

polnischen Gesellschaft „Lot“, und Konstantza — Bukarest — Belgrad — Ugram — Venedig — Mailand — Turin zusammen mit zwei italienischen Gesellschaften.

Ab 1. Mai werden dann noch weitere sechs Inland- und internationale Linien in Verkehr genommen, darunter auch die Linie Bukarest — Berlin, die zusammen mit der Deutschen Luft Hansa betrieben wird.

Die Grafen Teleky und Csaky in Rom und Berlin

Rom. Der ungarische Ministerpräsident Graf Paul Teleky und Außenminister Graf Stefan Csaky trafen in Rom ein. Auf dem Termini-Bahnhof wurden sie durch Mussolini, Graf Ciano empfangen. Von Rom begeben sich Ministerpräsident Graf Paul Teleky und Außenminister Graf Csaky am 28. April auf einen viertägigen Staatsbesuch nach Berlin.

Die Beratungen zwischen Mussolini und den ungarischen Ministern, die Dienstag nachmittags um 5 Uhr begann, dauerte 2 Stunden lang und hat alle die zwei Länder be-

ruhrende Fragen aufgenommen. Abends fand ein Festessen im Venezia-Palast statt, wobei in den Trinksprüchen über die unerschütterliche Freundschaft der beiden Nationen gesprochen wurde. Graf Teleky betonte dabei, daß Ungarn an der Achse Berlin-Rom festhält und von dem betretenen Weg nicht abzubringen ist.

Lobestfall
In Großkindsa ist die 71-jährige Ehefrau Witwe Sybille Mengel geb. Anton, während sie bei ihrer Tochter berechtigte Kern weilt, gestorben.

Ein Orkan in den USA-Staaten Texas und Oklahoma forderte 41 Todesopfer und 170 Verletzte.

In Madrid wurde eine spanische Zeitung wegen Beleidigung des Präsidenten der französischen Republik zu 200 Frank Geldstrafe und zu 2000 Frank moralischer Schadenersatz verurteilt.

Im Komitate Buzau schenkte die Frau des Landwirts Georghe Rada gesunden Drillingen das Leben.

Das slowakische Parlament wurde, laut einer Preßburger Nachricht, für den 25. April einberufen.

Die Beamtenhaft der Bomascher Vorhundertnehmung spendete dem Fliegerfond einen Tagesgehalt, was 300.000 Lei ausmacht.

Wosiecz, der polnische Staatspräsident, ist gestern von seinem Probenaufenthalt in Warschau eingetroffen und pflog Beratungen mit Pilski Smlach, wie auch dem Ministerpräsidenten.

Ungarn ist in Karpathenland die Tschechoslowakei 1:7 ein, das heißt es zählt für 7 Tschechoslowaken nur 1 Ungar.

Bismarcken in der Ostmark

Laut Meldungen aus Graz sind die Bismarcken auch schon in der Ostmark und Untersteiermark aufgetreten. Die bisher erschlagenen Schädlinge haben eine Länge von 50—60 Zentimetern.

Aufruf der städtischen Betriebe an die Stadtbevölkerung

Die Direktion der Arbeiter hat die Betriebe macht die Bevölkerung aufmerksam, daß der Rehrich in den Häusern bzw. aus den Wohnungen der Stockwerken von den Bewohnern selbst in die im Hofe befindliche Sammelkiste oder zum Wagen auf die Straße geschafft werden muß. Die Männer dieses Dienstes können die

Wohnungen nicht aufsuchen, um den Rehrich zu sammeln, dagegen abzurufen sie die Sammelkiste der einzelnen Häuser. Nur auf diese Weise kann es ermöglicht werden, daß die städtischen Wagen zweimal in der Woche zur Uebernahme des Rehrichs erscheinen können.

London behauptet:

Göring hat die italienische Antwort an Roosevelt in der Tasche

London. Die römische Berichterstatter der „United Press“ weiß zu berichten, daß Feldmarschall Göring aus Rom die mit Mussolini gemeinsam durchbesprochene Antwort an Roosevelt mit sich nach Berlin nimmt.

Laut zuverlässigen Kreisen wird die Antwort zum großen Teile abgelehnt sein, doch

werde darin auch zum Ausdruck gelangen, daß die Mächte der Achse Berlin-Rom geneigt seien, sich zum grünen

Tisch zu sitzen, wenn in annehmbarer Form annehmbare Bedingungen gestellt werden

Flottenbewegungen im Mittelmeer

Rom. Im Mittelmeere werden gegenwärtig wichtige englisch-französische Flottenbewegungen vollzogen.

Im Hafen von Gibraltar ankern 16 französische und nur 1 englisches Kriegsschiff.

Daraus wird in Rom gefolgert, daß im Kriegsfall die Verteidigung von Gibraltar, wo die Meerenge unterminiert ist, Frankreich überlassen werden würde. Dies ist um so wahrscheinlicher, da die englische Mittelmeer-Flotten-Einheiten bei Malta, Gern

und Port Said konzentriert sind, um das östliche Mittelmeer und den Suez-Kanal zu schützen. Die englische Garnison von Gibraltar wurde mit Stahlhelmen und Gasmasken versehen.

Auch 14 sowjet. Schlachtschiffe passierten in der vorigen Woche die Dardanellen und hielten sich noch immer im Mittelmeere auf. So Italien, wie auch Griechenland letzten gegen das Vertreiben sowjetischer Kriegsschiffe auf dem Mittelmeere energischen Protest ein.

Spanisches Kavallerieregiment bei Gibraltar

Wie die Sabas-Agentur berichtet weiß, ist gestern morgens ein spanisches Kavallerieregiment in San Roque, 1 Kilometer nördlich von Gibraltar eingetroffen.

Ich zerbrech' mir den Kopf



— wie man sich in England einen Krieg vorstellt, der gleich damit beginnt, daß Lebensmittelkarten an die Zivilbevölkerung ausgeteilt werden. Laut einer Londoner Meldung sind nämlich die Brotarten bereits gedruckt und werden in dem Moment eingeführt, wenn ein europäischer Krieg ausbrechen sollte. Wie es scheint, hat die Welt in den letzten fünf Jahren eine hundertprozentige Umkehrung durchgemacht und kann sehr leicht mit einem Reiter verglichen werden. Seinezeit war England unfrankreich der Reiter und Deutschland das Pferd, heute reitet Hitler und Mussolini... Schade ist es nur, daß unter dem Druck der unsicheren Verhältnisse in einzelnen Ländern die Gesamtwirtschaft in Stockung geraten ist und die Leute nicht einmal soviel Brutto-Einnahmen haben, wie die ausgeworfenen Steuern betragen.

— über einen Witz, den man sich im Zusammenhange mit der Befreiung Albanien durch die italienischen Truppen ausgeflügelt hat. In diesem heißt es nämlich, daß die Italiener den richtigen Augenblick abgewartet haben, um das Land in Besitz zu nehmen. Der richtige Augenblick aber sei dadurch entstanden, daß 2 Tage vor der Landung italienischer Truppen in den 3 albanischen Häfen, Ahmed Zogu ein Sohn geboren wurde. Dieses freudige Ereignis mußte doch der Welt zur Kenntnis gebracht werden und so gab die albanische Artillerie 101 Salutschüsse ab. Dies war der richtige Augenblick, denn mit diesen 101 Schüssen ist auch die Munition der Artillerie ausgegangen und die Staffeten konnten einziehen, ohne einen Schuß der albanischen Artillerie zu befürchten.

— darüber, daß es einen Staat gibt, wo die Regierung selbst Mädchenhandel betreibt. In Nordaustralien ist eine Anzahl von Stationen eingerichtet worden, deren Leiter als „Menschenhändler unter den Eingeborenen“ auftreten. Es handelt sich dabei um Beauftragte der Regierung, die die Pflicht haben, recht viele Eingeborenenmädchen käuflich zu erwerben, um zu verhindern, daß diese Mädchen an andere Stämme oder an Verflüchtete des Auslandes verhandelt werden. Nach einiger Zeit der Ausbildung schickt man die gut ausgestatteten Mädchen wieder zu ihren Stämmen zurück. Auf diese Weise werden die durch die australische Regierung erzeugten Mädchen zum besten Mittel, um die Kulturfortschritte unserer Zeit und die wichtigsten gesundheitlichen Maßnahmen unter den Stämmen der Eingeborenen zu verbreiten.

— darüber, was man bei einer Fahrt mittels Flugzeuges alles wissen muß. Ein amerikanischer Geschäftsmann dient nun der Welt mit Aufklärungen. So heißt es, daß man beim Bestiegen eines Flugzeuges die Füllfeder nur zur Hälfte mit Tinte füllen möge, nachdem die Tinte in den Sphären zufolge des niederen Luftdruckes gährt und aus der vollen Feder in die Tasse fließt, daß man beim Nachtflug sich das obere Bett sichern möge, nachdem im unteren Nachtlager der Motor stirbt, daß man vor dem Flug keine alkoholische Getränke trinken möge, da die Wirkung des Alkohols in den Höhen bedeutend intensiver ist, daß man zur Sicherung der guten Aussicht auf dem Flugzeuge sich einen hinteren Sitz sichern soll.

Deutscher Einheitsgeist hat gestiegt

Frieden unter den deutschen Genossenschaften

Die Hermannstädter Beratungen haben zur Gebietsaufteilung unter den Genossenschaften geführt. — Differenzen nur noch bei Zeitungen und Handels- und Gewerbevereine

Wie wir erfahren, haben die in Hermannstadt geführten Verhandlungen zur Herstellung des Friedens und erwünschten Ausgleich im deutschen Genossenschaftswesen zu einem vollen Erfolg geführt.

Der Friedensschluß wurde durch eine verständnisvolle Aufteilung des großen genossenschaftlichen Arbeitsgebietes erreicht. Das Arbeitsgebiet der Banater „Agraria“ wurde auf folgende Zweige der Produktverwertung und Warenbeschaffung festgelegt. Tiere in lebendem und geschlachtetem Zustand im In- und Ausland, Ge-

treibe aller Art, Kleesamen, ferner Wein, Obst, Gemüse und sonstige landwirtschaftliche Produkte; Warenbeschaffung: Weinbegarn und Schädlingsbekämpfungsmittel. Demgegenüber wird die Zentralgenossenschaft in Zukunft sich ausschließlich mit der Verwertung von Molkereiprodukten, Eier und Geflügel, sowie sämtliche Futtermittel (ausgenommen Getreibearten) beschäftigen. Die erbaute und schon demnächst einzurichtende Butterfabrik der Banater „Agraria“ wird von der Zentralgenossenschaft übernommen. Außerdem wurde als ober-

ster Grundsatz die Wahrung der absoluten völkisch-eigenständigen Einstellung im Banater deutschen Genossenschaftswesen angenommen, die durch eine einheitliche Führung erzielt werden soll. Die Zentralgenossenschaft wird als Genossenschaft 1. Grades der „Agraria“ beitreten, was auch sämtliche Ortsgenossenschaften, die bisher mit der Zentralgenossenschaft arbeiteten, tun werden.

Die damit erreichte Befriedung in unserem deutschen Genossenschaftswesen hat neben den sich daraus ergebenden wirtschaftlichen Möglichkeiten auch eine nicht zu unterschätzende moralische Behebung nach außen hin, die das Ansehen unserer genossenschaftlichen Einrichtungen in Zukunft wesentlich stärken wird.

Wenn noch eine Gebietsaufteilung unter den Zeitungen u. eine Trennung bei den zwei Handels- und Gewerbevereinen durchgeführt wird, gibt es keine Differenzen mehr unter dem Deutschstum unseres Landes.

Ausländer, die um Naturalisierung ansuchten,

sollen nicht vorzeitig auf ihr altes Bürgerrecht verzichten

Bukarest. Das Justizministerium hat an alle untergeordneten Verwaltungsbehörden eine Zuschrift gerichtet, in welcher es die Ausländer, die um die Naturalisierung ansuchen, auffordert, erst dann Verzicht auf ihre alte Staatsbürgerschaft zu leisten, wenn sie dazu von der Naturalisierungskommission in Bukarest aufgefordert werden. Der frühzeitige Verzicht kann es zur Folge haben — wie es schon öfter vorgekommen ist — daß

ausländische Staatsbürger, die sich mit fremden Reisepässen in Rumänien aufhalten, ihr altes Bürgerrecht zufolge des Verzichts verlieren, bevor sie im Besitz der rumänischen Staatsbürgerschaft sind.

Das Naturalisierungsgeheuch allein ändert nämlich ihre juristische Lage nicht; sie bleiben so lange Ausländer, bis sie das rumänische Bürgerrecht erhalten haben.

Die Range gegen Sowjetrußland wird allmählich länger

Ankara. Der diplomatische Kampf um die Dardanellen tobt bereits seit 130 Jahren. Sie sind für Sowjetrußland eine Ausgangsstrafe auf die europäischen Gewässer. Die Eroberung Albanien durch Italien ist auch aus diesem Gesichtspunkt von höchst wichtiger Bedeutung. Der Weg von Albanien über Bulgarien und von dort zu den Dardanellen ist nicht allzu lang.

Nun soll Sowjetrußland in eine Range gelangen. Italien bringt nach dem Schwarzen Meer vor, wie Deutschland über die einstige Tschecho-Slowakei im Norden gegen Rußland vorgebrungen ist.

Dieser gigantische Plan richtet sich gegen die geplante Einkreisung der Ägäis Berlin—Rom und soll mit der Einkreisung Sowjetrußlands enden.

4 Neppendorfer Bauerngehöften abgebrannt

Die Feuerwehr mußte eine Schlauchleitung von einem Kilometer legen. — Der Schaden beträgt 450.000 bis 500.000 Lei.

Hermannstadt. In der Nachbargemeinde Neppendorf spielten kürzlich Kinder mit Zündhölzern so lange in der Scheune bis ein Feuer entstand, das begünstigt durch den herrschenden Wind innerhalb einigen Minuten auf vier benachbarte Bauerngehöfte übergriff. Schon drohten die Flammen von den Strohdächern und Schornsteinen auf die Häuser übergzugreifen, als die Hermannstädter Feuerwehr

mit ihren zwei Motorspritzen anrückte und den Brand innerhalb zwei Stunden gänzlich lokalisierte.

Leichter wäre das Bösen gewesen, wenn man nicht das Wasser von einem Kilometer in der Schlauchleitung hätte zur Brandstätte pumpen müssen. Der Schaden wird auf 450.000 bis 500.000 Lei geschätzt, ist jedoch glücklicherweise versichert.

Wirklicher Frühlings-Einzug

Wie berückend und bezaubernd es doch anmutet, schreibt man jetzt durch den grünen Hain und ergötzt sich an der Farbenpracht, die Land und Flur dem Auge bieten. Es gibt wohl keinen Menschen, sei er seelisch noch so abgekämpft, den das Wüthen der Bäume und die Blumenpracht nicht gefangen nimmt. Seit einigen Tagen hat auch die Krader Stadtbevölkerung etwas Sehens- und Bewundernswertes. Neben dem Freizeitspiel ist eine Farbenpracht zu sehen, die das Eingehen des wirklichen Frühlings und so auch der un-

ausbleiblichen Liebe verkündet. Diesen Frühling und die berausende Liebe bringt uns das Liebespaar Jeanette MacDonald und Eddy Nelson, die zwei großen Sterne der amerikanischen Schauspielkunst, die in ihrem neuen Film „Frühlingsliebe“ wirklich bezauberndes leisten. Eine Reihe der herrlichsten Liebes-, unerbittliche Melodien und Szenen machen diesen Film unergötzlich, in dem auch Misha Auer spielt und der ab Mittwoch im Krader „Arania“-Kino zur Aufführung gelangt.

Dank des Ministerpräsidenten

Bukarest. Ministerpräsident Armand Calinescu bedankt sich wärmstens allen Gesellschaften, Beamten und Arbeitern, die zum Aufrüstungsfond geldlich beigetragen haben.

Verkehrssteuer bis 25. April einzahlen

Das Finanzministerium hat zufolge der Ereignisse der letzten Wochen den Interessenten erlaubt, daß sie ihre Verkehrssteuer bis zum 25. April einzahlen. Die Einzahlung sollte eigentlich bis zum 10. April erfolgen.

17-jährige Magd in Nistydorf verübt Selbstmord

Einer Nistydorfer Meldung zufolge, fand man vorgestern im Hause des Landwirtes Franz Mehenrath die 17-jährige Magd E. Beer im Regenwasserbassin ertrunken vor. In der Kammer des Mädchens wurde ein Brief gefunden, in welchem das Mädchen bloß so viel angab, daß sie freiwillig in den Tod gehe. Die Verzweiflungsstat war nicht angegeben, dürfte aber „Liebe“ sein.

Was sagt das amerit. Volk

zur Botschaft seines Präsidenten

Berlin. Das nationalsozialistische amtliche Parteiblatt, der „Angriff“, richtet in seiner letzten Folge folgende 3 Fragen an die Bevölkerung der Vereinigten Staaten:

1. Weiß das amerikanische Volk, daß die Roosevelt-Botschaft dem Vorgehen seines ehemaligen Staatspräsidenten Wilson peinlich ähnlich ist

Hochbetrieb im Saargebiet

Auch die Sonntagruhe soll übergangsweise aufgehoben werden

Saarbrücken. In den Bergwerken und der Industrie des Saargebietes herrscht Hochbetrieb und Arbeitermangel, so daß trotz der herrschenden Nationalisierung die Arbeitszeit der Arbeiter bedeutend erhöht werden mußte.

Nun beantragten die Arbeiter selbst, um den Anforderungen der Industrie gerecht zu werden, übergangsweise die Sonntagruhe auszuschalten. Auf diese Art hofft man eine bedeutendere Mehrproduktion zu erzielen.

und dessen schicksalsschwere Wollt nach Kriegsende das amerikanische Volk auch selbst mitbilligte, weil diese Wollt für es schwere Folgen hatte?

2. Weiß das amerikanische Volk, daß das Ziel der Roosevelt-Botschaft nicht die Aufrechterhaltung des Friedens ist, sondern ausschließlich, um Amerika aus dem Zustand des Friedens herauszuheben und die Aufhebung des amerikanischen Neutralitätsgesetzes vorzubereiten?

3. Weiß das amerikanische Volk, daß Roosevelt durch diesen seinen Schritt in eine Reihe mit dem Bolschewismus gelangt?

70/80-prozentige Steuererhöhung in den letzten 5 Jahren

Im Kaufmannschaftlichen Verein hat man eine Tabelle über die Aenderung resp. Erhöhungen der Steuern des Handelsstandes veröffentlicht. Hier sind die dem Staat zu leistenden Steuern und die Supraquoten um 20 Prozent erhöht worden. Der bisherige 9%ige städtische Romitatz-, Sanitäts- und Kammer-Additionalschlüssel wurde um weitere 3% erhöht, namentlich hat man die bisherige 1%ige städtische außerordentliche Additionsteuer auf 2% abgeändert und die Skatthalterei ebenfalls eine 2%ige ergänzende Additionsteuer in Kraft treten. Hierzu kommen noch 1% nach der Steuerbasis zugunsten des Kaufmannschaftlichen Vereins- und Hilfsinstituts, 2% Wegsteuer, die vorjährige 2%ige Additionsteuer für nationalen Schutz aber erhöhte sich auf 4%.

Steuernabgaben außer dem regelmäßigen staatlichen Steuerschlüssel von 20% — was in der Patentafiz 14.4% entspricht — noch mit 19% weiteren Steuern, denen sich noch die entsprechenden Supraquoten zugesellen.

Demnach wurde bei der Kaufmannschaft der Steuerschlüssel bei einer Steuerbasis von 68.000 Lei um 35.4%, bei einer Basis von 90.000 um 36%, bei 140.000 Lei um 37%, bei 190.000 Lei um 38%, bei 250.000 Lei um 40%, bei einer Steuerbasis von 300.000 Lei aber um 41% erhöht.

Was die Kategorien der Patentafiz anbelangt, sind die Erhöhungen im Durchschnitt, dem Vorjahr gegenüber, 33%, im Verhältnis zu den Steuern vor 2 Jahren zwischen 50 und 60%, gemäß den Steuern vor 3 Jahren aber 70—80%.

Das blonde Glück am Senegal

Roman von Hans Reinholz

(43. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Aber da war ja noch Florid Bruce. Wenn sie mit dem Vorschlag einverstanden war, dann wollte auch Erika nicht mehr nein sagen.

„Bitte“, wandte sie sich an Florid Bruce, „was sagen Sie zu dem Vorschlag?“

Die Amerikanerin dachte nur einen kurzen Augenblick nach. „Ich bin Herrn Wendt sehr dankbar dafür“, sagte sie dann. „und nehme seinen Vorschlag gern an.“

Da zögerte auch Erika nicht länger.

Einige Tage später, als sie abends beim gemeinsamen Abendessen saßen, wandte sich Georga Wendt an Florid Bruce. „Sie äußerten neulich den Vorschlag, daß Charly Higgins sich noch immer in unserer Gegenwart herumtreibt. Woraus schließen Sie das?“

Florid Bruce gab nicht gleich eine Antwort. Sie ließ den Blick ihrer samtigen, welcher Augen von einem zum anderen wandern. Einmal seufzte sie kurz auf.

„Ich verstehe“, sagte sie, „daß Charly Higgins uns sogar näher ist, als wir vielleicht glauben.“

„Das glaube ich nicht“, sagte Erika darauf, „er weiß doch, daß er hier gesucht wird, und daß alle seine weiteren Bemühungen deshalb vergeblich bleiben müssen.“

Florid Bruce nickte.

„Eben darum“, sagte sie, „das verstehe ich nicht“, schüttelte Georga Wendt den Kopf.

„Ich werde es Ihnen erklären“, sagte Florid Bruce, „wir müssen annehmen, daß Charly Higgins hier der Boden unter den Füßen etwas zu heiß geworden ist.“

„Um so mehr hat er Grund, hier zu verschwinden“, warf Erika ein.

„Nein“, sagte Florid Bruce, „er wird erst dann verschwinden, wenn er sich neue Mittel verschafft hat. Oder glauben Sie, daß er über ein arochisches Vermögen verfügt? Sonst würde er doch wohl kaum derartige Sachen machen, die ihm Kopf und Kragen kosten können.“

„Das stimmt“, nickte Georga Wendt, „aber auf welchem Wege will er sich hier neue Mittel verschaffen?“

Florid Bruce warf ihm eine schmeichelnde Witz zu.

„Natürlich auf dem Wege, den er gewohnt ist“, sagte sie, „auf dem Wege des Verbrechens.“

Georga Wendt sprang auf.

„Nicht verstehe ich Sie“, rief er erregt aus. „Sie meinen, daß Charly Higgins es am Ende auch mit sich abgesehen haben könnte? Er muß schließlich wissen, daß ein Einbruch oder ein Raubüberfall in ganz Wolzin eigentlich nur bei mir einigemmaßen schmerzhaft sein würde.“

„So ist es“, sagte Florid Bruce selbst. „das bestreite ich.“

Eine Weile schwiegen sie still. Als Erika sich dann abgernd an Georga Wendt wandte.

„Es tut mir leid“, sagte sie, „daß Sie jetzt unerschrocken in eine solche Gefahr gebracht worden sind.“

Aber Georga Wendt schüttelte den Kopf.

Er zog seinen Stuhl ganz dicht neben Erika.

„Das Gegenteil ist richtig“, sagte er, „erst dadurch, daß ich eine Gefahr mit Ihnen teilen kann, fühle ich mich Ihnen ganz verbunden.“ Seine Augen wandte sich verlegen ab.

„Bitte“, sagte Florid Bruce da hinein, „entschuldigen Sie mich, ich bin sehr müde.“

Schon wollte sich auch Erika erheben. Sie hatte mit Florid Bruce ein gemeinsames Schlafzimmer.

Aber Erika kam nicht dazu sich von ihrem Sitz zu erheben. Mit sanfter Gewalt hielt Georga Wendt sie fest.

„Bitte, bleiben Sie noch einen Augenblick“, sagte er, „ich möchte Sie etwas fragen.“

Florid Bruce verabschiedete sich.

„Ich komme sofort“, rief Erika ihm nach.

Georga Wendt wartete, bis Florid Bruce die Tür hinter sich geschlossen hatte. Erika hatte sich auf ihrem Sitz weit zurückgelehnt und spielte weilsam mit der herunterhängenden Ecke des Tischstüchens.

„Sie ahnen natürlich, was ich Sie jetzt fragen will“, begann er.

Sie sah lächelnd zu ihm auf.

„Eigentlich“, sagte sie, „müßte ich ja wohl jetzt das vom Himmel herabgefallene, unschuldige Kind sein, das von nichts weiß und sich natürlich überhaupt nicht vorstellen kann, was Sie wohl fragen wollen, nicht wahr? Aber mir liegt diese Rolle nicht, natürlich weiß ich, was Sie fragen wollen.“

Georga Wendt atmete auf.

„Sie machen es mir zum Glück nicht schwer“, sagte er, „ja, es ist richtig. Ich will Sie etwas fragen, was ja wohl nicht mehr so ganz aus der Welt liegt, seitdem wir das Thema schon einmal berührt haben — damals, an dem Tage, als Ihr Bruder hier ankam.“

„Wissen Sie noch“, sagte Erika, „daß Sie sich damals als egotistisch bezeichneten?“

Georga Wendt nickte.

„Ich verstehe Sie nicht“, sagte er.

Aber auf ihrem Gesicht blieb das Lächeln.

„Nun“, sagte sie, „Sie wollen jetzt von Dingen sprechen, die im Augenblick vielleicht nicht ganz so wichtig sind, wie andere Dinge. Ihr Kind ist in Gefahr. Wir wissen nicht, was aus dem furchtbaren Abenteuer herauskommen wird, in das sich Ihre Tochter begeben hat, und mein Bruder...“

„Sie haben recht“, sagte er u. senkte den Kopf, „es war sehr egoistisch von mir, in diesem Augenblick nur an mich und mein eigenes Glück zu denken. Aber das eine muß ich Ihnen heute sagen, mein Herr — es wäre ein unaussprechliches, großes Glück...“

Sie erhob sich. Diesmal hinterlegte Georga Wendt sie nicht daran.

„Wenn dieses Abenteuer erst beendet ist“, sagte sie, „wenn Ihre Tochter und mein Bruder wieder gesund und heil bei uns sind, dann wiederholen Sie die Frage, die Sie heute nicht auszusprechen haben — ich glaube, daß Sie meine Antwort dann nicht enttäuschen wird...“

(Fortsetzung folgt.)

Kleinkaufleute u. Gewerbetreibende müssen doch bis zum 15. Mai ihre Bücher anlegen

Wir berichteten bereits, daß das Finanzministerium unter Nr. 15.995 vom 15. April 1939 ein Rundschreiben an die Finanzverwaltung erlassen hat, in welchem auf die Bestimmungen des Art. 4 Paragraph 19 des neuen Stempelgesetzes vom 1. April 1939 hingewiesen wird. Danach sind nur die Kleinkaufleute und Gewerbetreibenden der Kategorie I bis 7 mit einem Jahreseinkommen bis zu 50.000 Lei von der Buchhaltungspflicht entlassen.

Die Kleinkaufleute und Gewerbetreibende der Einkommensklassen von 50.001 Lei bis 150.000 Lei, welche bisher durch Entrichtung der Pauschalgebühr von der Buchführungspflicht befreit waren, müssen ab 1. April die gesetzlich vorgeschriebenen Bücher ganz regelmäßig führen.

Als Uebergangsmäßnahme hat das Finanzministerium jedoch verfügt, daß die Betreffenden sich der neuen Bestimmung bis zum 15. Mai anpassen und die erforderlichen Eintragungen rückwirkend bis zum 1. April 1939 machen müssen.

Wer inspirierte die holländischen Militärmaßnahmen

Die deutsche Presse beschäftigt sich in recht ironischer Form mit der jüngsten internationalen Unruhe. In der Tat tragen die holländischen Vorbereitungen einen recht nervösen Charakter im Gegensatz zu der vorbildlichen klaren Ruhe, die die belgische Regierung an den Tag legte. Aus der Reihe der kommentierten deutschen Zeitungen zum holländischen Verhalten verdient die „Eiserne Nationalzeitung“ eine gewisse Beachtung. Die Zeitung schreibt, daß es dem holländischen Volke verdammt gewesen sei, selbst bei den größten Kriegswirren

Europas seit mehr als 100 Jahren immer unbetastet gewesen zu sein. Das genannte Blatt wirft dann die in ihrer Formulierung zweifellos politisch bedeutendere Frage auf, daß man wohl nach anderen Gründen suchen müsse, um die Tatsache der holländischen Mobilisation zu erklären. Die Nationalzeitung fragt, ob der Inspirator der holländischen Mobilisierung vielleicht in Whitehall stehe. Hier werden Zusammenhänge vermutet, die, wenn sie zutreffen werden zweifellos für Deutschland von politischem Interesse wären.

Spanien „bedankt“ sich für Roosevelts Hilfe

Bilbao. Das Blatt „Correo Español“ befaßt sich im ironischen Tone mit der Botschaft Roosevelts und „bedankt“ sich für die Fürsorge des Staatspräsidenten, mit welcher er in die Liste der sogenannten bedrohten europäischen Staaten

auch Spanien miteinbezogen hat. Das Blatt stellt fest, daß Spanien von dem Schutze Amerikas und der Demokratien gegenüber seiner aufrichtigen Freunde, die ihm in schwersten Tagen zur Seite standen, überhaupt nichts wissen wollte.

Preisauschreiben für Pferdeaufnahmen

Bei der Eichung von Pferdebesitzern deutscher Züchter in Rumänien und pferbezüchtender deutscher Bauern erwies es sich als wünschenswert, daß möglichst gute Bilder (Fotoabzüge) von dem Pferdmaterial vorliegen. Da gute Pferdeaufnahmen eine Seltenheit sind, und es außerdem das Ziel des Landesbauernamtes ist, aus allen deutschen Siedlungsgebieten Pferdebesitzer zu erhalten, wird auf breiter Grundlage ein Preisauschreiben für Pferdebilder veranstaltet. Es soll jeder deutsch-bauer und Züchter, der von seiner Pferden Aufnahmen macht, sich an Preisauschreiben beteiligen.

Banat und Stebenbürgen: Nonius und die Kreuzungen: Nonius-Gibran Nonius-Furioso, Nonius-Oldenburger, Nonius-Kaltblut und Nonius-Sippizaner.

Bessarabien: Alter Kolonistenschlag, Traber-Kreuzung und Orloff-Kreuzung.

Buchanland: Araber, Sippizaner u. deren Kreuzungen.

Ebenso sind Gatar und Dobrubtscha gebeten, ihre typischen Pferdebilder im Bild einzusenden.

Es sind für die 10 besten Aufnahmen 10 Preise vorgesehen, bestehend aus wertvollen Büchern u. a. m. Alle für den Wettbewerb bestimmten Pferdeaufnahmen sind bis 15. Mai 1939 einzusenden an das Landesbauernamt, Kronstadt-Brasov, Adnigin Mariastraße 40.

Die Strassenbauarbeiten in der Statthalterei Temesch

Für die geplanten Strassenbauarbeiten wurden seitens dem zustehenden Ministerium folgende Diktation ausgeschrieben: Für die Reparatur der Straße Orschowa-Bugosch-Temeschburger 894 Kubikmeter Steinmörtel, für die Straße Temeschburg-Großantimikolaus Steinmörtel im Werte von 508.810 Lei, für Temeschburg-Bugosch 1012 Kubikmeter, für Simeria-Hafeg 1160 Kubikmeter, für Hafeg-Petroschen-Surbuc 970 Kubikmeter, für Hafeg-Karanscheseb

885 Kubikmeter und für die Brückenarbeiten zwischen Sebts-Deba-Orschowa eine Diktation im Werte von 140.000 Lei. Beim jugoslawischen Strassenbauamt werden Diktationen für die Ausfertigung von 1830 Kubikmeter Steinmörtel für die Straße Orschowa-Bugosch-Temeschburg-Tschanab-Grenze, dann für den Abschnitt Bugosch-Orschowa im Werte von 299.968 Lei und 848 Kubikmeter für die Straße Hafeg-Karanscheseb ausgeschrieben.

URANIA-KINO, ARAD. Tel. 12-32

Sehe die große Premiere mit Jeanette MacDonald und Eddy Nelson

„Frühlingsliebe“

Der einzigartigste kolorierte Film der Gegenwart!

Das Fotoatelier Andre Szekely wird unter den Zuschauern Kunstfotos gratis verlosen! Um 11.30, 3, 5, 7.15, 9.15 Uhr.

Die Verpflichtung der Juweliere

Die Krader Finanzdirektion macht die Juweliere aufmerksam, daß sie auch über die Reparaturarbeiten das Umsatzsteuerbuch führen müssen, weshalb sie sich dieses Buch bei der Finanzadministration je eher beschaffen mögen.

Billeber Landwirt flüchtet in den Tod

Wie aus Billeber gemeldet wird, hat sich dort der 59-jährige Landwirt Otto Jakob am Dachboden seines Hauses erhängt. Die Ursache seiner Verweilungstat ist in einem unheilbaren Leiden zu suchen.

Deutsch-rumänische Beratungen wegen Holzwirtschaft

In der rumänischen Holzwirtschaft bietet das deutsch-rumänische Handelsabkommen noch immer den Gegenstand eifriger Diskussionen. Nähere Einzelbestimmungen sind allerdings noch nicht bekannt und werden in nächster Zeit stattfinden sollen, vorbehalten bleiben.

Für Ende April ist im übrigen eine Zusammenkunft des deutsch-rumänischen holzwirtschaftlichen Ausschusses in Czernowitz vorgesehen, bei welcher vor allem Preisfragen behandelt werden.

Wechsel in der Leitung der Reschiga-Werke

Bukarest. Wie verlautet, haben Victor Slavescu und Edgar Musnit von ihren Stellen im Direktionsauschuß abgedankt. An Stelle Slavescus wurde Ernest Urbarianu als Präsident des Verwaltungsausschusses und August Widors als Vertreter des Administrator delegues Max Musnit ernannt.

Nur Fang von Raubfische von 15. April bis 15. Juni

Das Ackerbauministerium hat angeordnet, daß die Schonzeit auf Fische vom 15. April bis 15. Juni strengstens eingehalten ist. In dieser Zeit dürfen nur Raubfische: Hecht und Wels gefangen werden. Wegen Uebertretung des Schonverbotes werden nicht nur die Fischer, sondern auch die Fischhändler schwer bestraft.

Zigeunerinnen verüben Einbrüche in Parag

Immer wieder erscheinen Zigeunerinnen in den Provinzgemeinden, die das Fernsein der Hausbewohner benutzen u. mittels Nachschlüssel in die Wohnungen einbringen, wo sie Wertgegenstände und Kleider stehlen. Derzeitigen Tages erschienen in der Gemeinde Parag die Temeschburger Zigeunerinnen Wirozka Kiss und Ecatarina Lingurar, die mehrere Einbrüche verübten. Bei Victorio Tarata wurden sie aber ertappt und der Gendarmerie übergeben.

Truppenkonzentrierungen in Gibraltar

Beruhigende Mitteilungen des spanischen Botschafters in Paris

Paris. Die französische Presse befaßt sich eingehend mit der Lage in Gibraltar, bezw. mit den dort vorgenommenen Truppenkonzentrierungen. Damit im Zusammenhange wird gemeldet, daß der Pariser spanische Botschafter gestern im Außenministerium erschien und namens seiner Regierung dem Außenminister, Bonnet, in jeder Weise beruhigende Mitteilungen machte. Diese beruhigende Erklärungen haben das Verhältnis zwischen Frankreich und Spanien zwar bedeutend freundschaftlicher gestaltet, trotzdem sieht man es mit Besorgnis, daß die deutsche Flottille sich den spanischen Gewässern nähert.

„Paris Soir“ schreibt, man hofft, daß Franco es Frankreich gegenüber ehrlich meint. Trotzdem aber müsse man auf der Hut sein, denn die durch General Franco in Sevilla gehaltenen Reden, die sich auf den Misserfolg bezogen, ähneln stark jener Reden, die von Fall zu Fall in Berlin und Rom gehalten werden.

Die Sabas-Agentur meldet aus Rabat, daß zuverlässige Nachrichten aus Tanger zu melden wissen, daß dort, wie auch in den benachbarten Zonen be-

deutsche Truppenkonzentrierungen zu verzeichnen sind. Es handelt sich hauptsächlich um marokkanische Militäreinheiten, die in ziemlich raschem Tempo aus Tetuan, Ceuta, Larache eintreffen.

Aktiengesellschaften müssen gestempelte Hauptbücher oder Kartotheks führen

Bukarest. Auf Grund der neuen Steuer- und Gebührengesetze vom 1. April hat das Finanzministerium verfügt, daß alle Aktiengesellschaften oder Institutionen, die sich im Bankgeschäft betätigen, auch ein Hauptbuch führen und nach diesem die vorchriftsmäßige Stempelgebühr entrichten müssen.

Hitlers Antwort an Roosevelt

Zuerst abrüsten, dann kann über einen festen Frieden verhandelt werden

Die englischen Zeitungen messen dem Umstande, daß Hitler auf Roosevelts Botschaft im Reichstag antworten wird, große Bedeutung bei. Wie „Times“ zu berichten weiß, wird Hitler namens der Achse die Antwort erteilen und Gegenvor-

schläge machen. So wird er betonen, daß vor allem eine Abrüstung auch seitens Englands erfolgen müsse, dann erst könne man über einen festen Frieden verhandeln.

Dabei dürfe man jedoch auch der deutschen Kolonialforderungen nicht vergessen.

Was den italienischen Standpunkt betrifft, wolle man zuerst den guten Willen Frankreichs zur Erfüllung der italienischen Forderungen sehen, dann kann die Verhandlung beginnen. Schließlich wird Hitler mitteilen, daß Deutschland sich mit den Sowjets nicht an den Verhandlungstisch setzen könne, daß Deutschland keine Angriffsabsichten hege und daß man den Vereinigten Staaten gegenüber nicht viel Vertrauen aufbringe, da auch Wilson im Jahre 1918 seine Versprechungen nicht einhielt.

15 Büge deutsche Munition nach Italien

Schweizerischen Blattmeldungen zufolge gingen während der Osterfeiertage enorme Mengen Munition von Deutschland nach Italien ab. Ein Teil dieser Munitionstransporte ging durch die Schweiz und nahm 15 komplette Eisenbahnzüge in Anspruch.

Truppenkonzentrierungen in Ägypten dauern an

Kairo. Gestern früh von 8 bis mittags 12 Uhr ist eine motorisierte englische Division durch die Straßen Kairo marschiert. Das Blatt „Molattam“ berichtet, daß innerhalb 2 Wochen bei Hafen Alexandrien 50 englisch- u. französische Kriegsschiffe anlaufen werden. Das Blatt „Graham“ aber schreibt, daß in Ägypten gegenwärtig 90.000 Mann konzentriert sind.

Die „Araber Zeitung“ kämpft für Wahrheit und Recht, demzufolge soll sie in seinem Hause fehlen.

Unbejonnene Kauferei wegen der Pferderequirierung in Schöndorf

Wie uns aus Schöndorf gemeldet wird, hat sich dort eine unheilsame und nicht genug zu verurteilende Schlägerei zugegetragen, die mit der in der Gemeinde erfolgten Pferderequirierung im Zusammenhange steht.

Der eine Landwirt verargte es seinem Nachbarn, daß dieser weniger Pferde und Fuhrzeug abliefern mußte, als der Schwiegersohn des Ersteren. Es kam auf dem Felde zu einem Streit, wobei der Ertere mit einem spitzen Gegenstand seinen Widersacher angriff.

Zum Glück konnte ein Blutvergießen verhütet werden, obwohl der Angegriffene, der sich besonnen benahm, Fraßwunden im Gesichte erlitt. Als der Angreifer dies sah, erkannte auch er, daß er über das Ziel schoß und bat um Nachsicht.

Alle Jugendlichen müssen etwas lernen und ein nützliches Glied des Volkes werden

Berlin. Die Deutsche Arbeitsfront hat bereits im Gau Magdeburg-Anhalt ein Gemeinschaftswerk eingeleitet mit dem Ziel, alle Jugendlichen, die keine Lehre durchgemacht haben, zu erfassen und nach sorgfältiger Ausbildung als angeleitete oder geleitete Facharbeiter der Wirtschaft zur Verfügung zu stellen.

Die statistischen Ermittlungen haben ergeben, daß im Gau Magdeburg-Anhalt allein etwa 10.000 Jungen und Mädchen keinen rechten Beruf gelernt haben und sich als Jahrgangsführer, Pagen, Zigarettenverkäufer oder Laufburschen durchschlagen.

Man will versuchen, sie in Zusammenarbeit mit den Betriebsführern, Arbeitsämtern und Eltern in den Beruf zu bringen, für den sie als fachlich geeignet erscheinen. Besonders Wert wird dabei auch darauf gelegt, daß für diese ungelernen Jugendlichen in ihren bisherigen Stellungen Ersatzkräfte eingesetzt werden. Man denkt dabei vor allem an Arbeitseinballen, die trotz ihres Alters noch immer die Tätigkeit eines Pförtners oder etwas Ähnliches ausfüllen können.

Wegen 35 Gramm Gold 6 Monate Gefängnis

Arab. Gegen die hiesige Suwelierin Helene Feiner wurde das Verfahren eingeleitet, weil in ihrem Geschäft 35 Gramm Gold gefunden wurden, deren Herkunft sie nicht nachweisen konnte. Der hiesige Gerichtshof verurteilte sie nun zu 6 Monaten Gefängnis und 15.000 Reich Gelbstrafe mit Bewährungsfrist.

19 Säcke von einem Landwirt aus Deutschsanktmichael gestohlen

Wie aus Temeschburg gemeldet wird, wurden dort vorgestern dem Landwirt Valentin Schwarz aus Deutschsanktmichael 19 Stiek Säcke im Werte von 1500 Reich Gelb gestohlen. Der Dieb Ludwig Holzinger konnte bei der Tat erwischt und verhaftet werden.

Banater Getreidemarkt

Table with 2 columns: Grain type and Price per unit. Includes Weizen, Mais, Gerste, Hafer, Kleie, and Metergetreide.

Jugoslawische Pferdediebe in Johannistfeld

Wie man uns aus Johannistfeld schreibt, wurde die Gemeinde nach der ziemlich ausgiebigen Pferderequirierung am Montag nacht auch noch von Pferdediebe heimgesucht. In 4 Bauernhöfen wurde eingebrochen und bei folgenden Landwirten je zwei Pferde aus dem Stall gestohlen: Matthias Schlotter Nr. 205, Stefan Degrell, Nikolaus Bach Nr. 211 und bei Wilhelm Krier. Glücklicherweise gelang es den Nachtwächtern die Pferdediebe, ehe sie die Gemeinde verlassen konnten.

Königshofer Tabakkund vor Gericht

Wie seinerzeit berichtet, hat die Gendarmerie bei dem Königshofer Einwohner u. Nachtwächter Heinrich Bermal 3 1/2 Kilogramm geschwärzten Tabak gefunden, mit dem Bermal durch

den Garten vor den Kontrollorganen flüchten wollte. Da noch 2 weitere Säcke Tabak, insgesamt 15 Kilogramm, unterhalb des Gartens vorgefunden wurden, hat man Bermal auch wegen diesem Fund zu 52.000 Reich Gelbstrafe verurteilt. Er wurde, nachdem er den Betrag nicht erlegen konnte, verhaftet. Nun hat das Gericht ihn von dieser letzten Strafe freigesprochen, während wegen den 3 1/2 Kilogramm bei ihm gefundenen Tabaks er zu 7000 Reich Gelbstrafe verurteilt wurde, die teilweise schon zeitlich und mit der abgebüßten Strafe beglichen ist.

Lehrkräftemangel in Karpathorussland

Budapest. Wie bekannt, steht das angeschlossene karpathorussische Gebiet noch unter militärischer Verwaltung, der Zivilratgeber beigelegt sind. Da an Lehrkräften ein großer Mangel besteht, werden auf die freie Lehrstellen solche Lehrkräfte ernannt, die sich verpflichten, die Sprache des Volkes zu erlernen. Schulbücher sind auch sehr wenig vorhanden. Die ungarische

Regierung erachtet es als selbstverständlich, daß trotz der Autonomie in diesem Gebiet auch die ungarische Sprache in den ruthenischen Schulen unterrichtet werden muß. Das Tragen von der karpathorussischen Farbe: rot-blau wird der Bevölkerung gestattet. Laut ungarischer Statistik wohnen in Karpathorussland 12.000 Deutsche.

Personalkontrolle bei den Unternehmungen

Das Industrieministerium fordert alle Unternehmen, die im Jänner Angestelltenlisten (weißes und blaues Formular) einzureichen hatten, auf, die Schriftstücke, mit denen die Pflichtigkeit der angegebenen Daten bestätigt wird, vorzubereiten, nachdem am 25. April eine diesbezügliche Kontrolle beginnt. Jene, die die Dokumente nicht vorbereiten oder bei denen einige der Dokumente fehlen, werden bestraft. Es handelt sich um folgende Dokumente: Bei Blutsrumänen: Geburtschein, Staatsbürgerschaftszeugnis, Matrikelnummer, Zertifikat über die bisherige Praxis. Bei Minderheiten: Staatsbürgerschaftszeugnis, Studierendodumente, Zertifikat über Dienst und Praxis. Bei Ausländern: Aufenthaltserlaubnis, Zertifikat über Berufsausübung (gelb oder rot), verlängerter Reisepaß, Qualifikationszeugnis von der Arbeitskammer, oder die betreffenden Dokumente über das Studium und die Praxis.

Berhandlungen mit Ausland ohne Polen

Warschau. Gestern hat Außenminister Beck den englischen Botschafter in Warschau empfangen, mit dem er Beratungen pflegte. Wie die polnische Presse berichtet, haben die Verhandlungen Englands mit den Sowjets ohne Teilnahme Polens statt, da Polen dieser Vereinbarung sich fernhalten will.

Feuer auf Ueberseedampfer

Paris. Heute nacht um 12 Uhr ist auf einem Ueberseedampfer, der nach Amerika fahren sollte, ein Feuer entstanden, dem ein Großteil der Schiffseinrichtung zum Opfer fiel. Menschenleben ist nicht zu beklagen.

Rumän. Wirtschaftsvertrag verlängert

Die in Budapest unternommenen Wirtschaftsberatungen wurden mit Erfolg abgeschlossen und wurde das Abkommen, das am 31. März abgeschlossen ist, bis zum 1. Juni verlängert.

Ermäßigung für pünktliche Steuerzahler

Auf Grund einer ministeriellen Verfügung werden die direkten Elementarsteuern mit 5, bezw. 7 Prozent herabgesetzt, wenn sie bis zum 15. Mai beglichen werden.

Alle Minister / Frontsoldaten?

Washington. Das jüngste Mitglied des amerikanischen Kongresses hat einen Antrag für die Herren Minister vorgebracht, der dem Präsidenten Roosevelt ziemlich unangenehm, aber wirklich demokratisch ist. Der Antrag lautet: Alle Minister, die Amerika in einen Krieg verwickeln, als erste in die Front geschickt werden sollten. Roosevelt aber, heißt es im Antrag,

soll an der Spitze der ins Gefecht ziehenden Truppen marschieren.

Wir möchten den Antrag noch dahin ergänzen, daß dies nicht nur in Amerika sondern in allen Ländern so der Fall sein müßte, daß zuerst alle Minister als gewöhnliche Frontsoldaten einmarschieren und sich um ihre beabsichtigte Pflicht zu bemühen haben.

Kleine Anzeigen

1. Bei dem Wort, festgedruckt 2 Zeil., kleinste Anzeige 15 Zeil. Der Preis ist vorauszubehalten. Kleine Anzeigen können auch bei unserer Vertretung in Timisoara-Josefstadt, Str. Brattianu 30 (Weiß & Götter) zum Originalpreis abgegeben werden. Schriftliche Anfragen und Chiffrebriefe sind Rudporto beizulegen.

Weiß und Götter empfiehlt:

Eggen, Kultivatoren
Verschiedene Ausführungen

Junges Schmeide-Gehilfe, per sofort gesucht, Franz Botter, Wertisoara 54-77.

Die Krader Holzgelacktur sucht einen Eiskasten für ihre Kantine zu kaufen. Angebote sind an den Präsidenten der Kantine zu richten.

Suche deutschsprechende Frau in mittlerem Alter zu 2 kleinen Kindern. Adresse in der Redaktion des Blattes.

Maisfelder amerikanischer Bauart, Scheibensystem mit Vorderbauart, Clayton-Schnittvorwähl 8 HP Selbstwandler, 42 zölliger Mahlstuhl, verschiedene Fabrikate Garbenbinder zu verkaufen bei Peter Reiter, Maschinenwerkstätte, Lövrin 105.

Ingenieur-Chemiker, deutscher, glänzende Referenzen, Praxis im In- und Auslande, vollkommen rumänisch, deutsch und französisch sucht entsprechenden Posten. Zuschrift an die Verwaltung.

Rechenbuch über alle im öffentlichen Leben vorkommende Rechenarten, insbesondere über Feldrechnungen und Feldmaßstab, gegen Voreinsendung von 40 Lei zusätzlich 5 Lei Porto, zu haben beim Verfasser: Johann Schmied, Sandru (Alexandruhaufen), Jud. Timis-Lorontal.

Reben- und Baumspritzen

beste Garantie-Ware.
Eberhardt-Pflüge
und Bestandteile, Traubenmühlen, Maisrebler etc. Alles in bester Garantie-Qualität, zu billigen Preisen empfiehlt: „HELDAU“, H. Gündisch Arad, Str. Mircea Stanescu 9.

Frühjahrsreisen im sonnigen Mittelmeer

mit M. S. „Mittwafter“ dem weißen Schwan der Meere

Capag-Fahrt nach Griechenland, der Türkei und dem Inseln des Mittelmeers vom 12. April bis 12. Mai. Fahrpreis ab RM 120.-

Capag-Fahrt durch das östliche Mittelmeer vom 14. bis 20. Mai. Fahrpreis ab RM 100.-

Capag-Mittelmeer- und Atlantische Inseln vom 1. bis 20. Juni. Fahrpreis ab RM 120.-

Es will sich gut mit den Schiffen der Hamburg-Amerika Linie

Zuschrift und Anmeldungen: Reisebüro Rumpfer, Arad, Bul. Reg. Maria.

Paris verlangt:

Alle Waffen in Roosevelts Arsenal

Paris. Die französische Presse befaßt sich immer noch eingehend mit der „Friedensbotschaft“ des amerikanischen Präsidenten Roosevelts und versucht die Achsenmächte gegenseitig auszuspielen. Man träumt wieder von einer

allgemeinen Abrüstung, wie sie schmerzlich Wilson geplant hat. Er schreibt, daß sich erst dann in idealer Weise richtig am grünen Tisch verhandeln lassen würde, wenn sich alle Waffen im Roosevelt'schen Arsenal befinden.

Die Dienstherrin vergiftet, um den Dienstherrn heiraten zu können

In Balog bei Marburg wurde ein furchtbares Verbrechen ausgeübt. Dort starb die 78-jährige Bäuerin Neta Stufonik unter geheimnisvollen Umständen. Da man rauhete, daß der Witte der Verstorbenen, der 66-jährige Ivan Stufonik, zu der 32-jährigen Dienstmagd Maria Klepej Liebesbeziehungen unterhalte, wurden die beiden unter dem Verdacht ver-

haftet, die alte Frau ermordet zu haben. Nach anfänglichem Leugnen gestand Maria Klepej, mit Wissen Stufoniks der alten Frau mehrmals Gift und ungelöschten Kalk in die Speisen gemischt zu haben. Nach dem Tode der Frau wollte das verbrochene Paar heiraten. Ivan Stufonik und Maria Klepej wurden dem Kreisgericht eingeliefert.

Die rum. Staatsbahnen 70 Jahre alt

Die erste Bahnstrecke wurde im Jahre 1869 zwischen Bukarest und Giurgiu gebaut

Die rumänische Eisenbahn wird am 8. Juni, dem Festtag der Milch, der Seiner Majestät des Königs, auch das Jubiläum ihres 70-jährigen Bestandes begehen.

Die erste Eisenbahnstrecke, die das Altreich hatte, wurde 1869 zwischen Bukarest und Giurgiu errichtet. Bis 1880 waren bereits 1379 Kilometer Geleise vorhanden. Im 1916, in dem Jahr, da Rumänien in den Weltkrieg trat, waren 3588 Kilometer Geleise vorhanden. Die Eisenbahn war ein flühendes Geschäft, das im vorhergehenden Jahr 31.6 Millionen Goldlei oder in unserem heutigen Geld 1400 Millionen Lei Reingewinn abgeworfen hatte.

Während des Krieges wurden die Geleise, die Brücken, das rollende Material zum beträchtlichen Teil zerstört. Bei Kriegsende waren beispielsweise nur mehr 265 Lokomotiven

vorhanden und auch von diesen waren nur 170 verwendbar. Ein Milliarden Lei mußte der Staat investieren, um bis 1924 die Eisenbahn wieder halbwegs instand zu bringen.

In den letzten Jahren ist sowohl der Personenverkehr wie auch der Güterverkehr gestiegen. Personen wurden 1938 3.818.000.000 Reisekilometer befördert, bei 11.112 Millionen Lei Ausgaben ergaben sich 12.322 Millionen Lei Einnahmen.

Seute hat die Eisenbahn bereits 11.375 Kilometer Geleise sowie 351 Kilometer Doppelgeleise.

10.000 Radioapparate — als Geburtstagsgeschenk für Hitler

Berlin. Die reichsdeutsche Radioindustrie schenkte dem

Wichtige Beratungen zwischen Bukarest und Budapest

Wie das englische Blatt „Daily Telegraph“ zu berichten weiß, sollen schon demnächst auf Grund der Erklärung des ungarischen Außenministers Graf Csaky, wonach Ungarn die Grenzen Rumäniens achtet, zwischen Bukarest und Budapest wichtige Beratungen in Angriff genommen werden.

Autobesitzer müssen Deklarationen einreichen

Wie bereits mitgeteilt, müssen die Autobesitzer Deklarationen einreichen. Die Einreichung muß bei der Finanzverwaltung bis zum 20. Mai erfolgen und wird die Steuer nach dem Rauminhalt festgesetzt.

Auch Sowjetrußland gibt Garantien

Wie verlautet, wird auch Sowjetrußland den Schutz Polens und Rumäniens garantieren, obwohl die beiden Länder von diesem Schutz nicht viel wissen wollen.

Banditen rauben Lugoscher Fabrikanten aus

In Lugosch drangen maskierte Banditen in die Wohnung des Großindustriellen Eduard Pfeiffer ein und zwangen das Ehepaar ein mit vorgehaltenem Revolver zur Herausgabe ihrer gesamten Barschaft in Höhe von 80.000 Lei. Die Banditen nahmen außerdem noch Futwelen im Werte von ungefähr 200.000 Lei mit und verschwand. Die Polizei fahndet nach den Tätern.

Führer anlässlich seines 50. Geburtstag 10.000 Radioapparate. Hitler veranlaßte, daß die Rundfunkgeräte vom Propagandaminister Dr. Götter als solche minderwertige Volksgeschenke verschickt werden, die noch nicht in der glücklichen Lage sind, einen Radioapparat zu besitzen.

Italien. Freiwillige Lehren beim

Madrid. Die italienischen Truppen und faschistischen Freiwilligen sind in den spanischen Häfen von Alicante und Almeria sowie in Albacete zusammengezogen worden, von wo sie demnächst heimbeordert werden.

Bedeutungsvolle Öbring-Mussolini-Verhandlungen

Rom. Feldmarschall Öbring verhandelte mit Mussolini insgesamt 5 Stunden lang. Ueber die Verhandlungen wurde jedoch von deutscher Seite etwas verlautbart. Aus der Dauer der Verhandlungen wird jedoch geschlossen, daß diese sehr bedeutungsvoll waren.

Es genügt nicht, daß Sie die „Araber Zeitung“ bestellen und lesen; Sie müssen sie auch durch andere bestellen lassen und neue Leser — Mitkämpfer — werben...



Stefan W., Galan. Aus Syrien Angaben ersehen wir, daß es sich wahrscheinlich um sogenannten Hauschwamm handelt, der meistens unter dem Fußboden durch fruchtbares Holz an feuchten, wasserdringenden Stellen entsteht. Wärme und trockene Luft hemmen sein Fortschreiten. Eine Vernichtung ist nur so möglich, wenn man das mit Schwamm belegte Holz verbrennt, die Stelle im Fußboden gut ausgräbt und mit trockenem Sand eventuell Asche verlegt, damit auch die Sporen des Schwammes vertilgt werden und eine weitere Wucherung unmöglich gemacht wird.

Hans T., Lugosch. Laut den im Minnerbetenstatut enthaltenen gesetzlichen Bestimmungen ist auf Firmentafeln nebst der rumänischen Aufschrift auch die deutsche Aufschrift zulässig, ohne dafür eine Sondertrage zu bezahlen. Es muß jedoch streng die Vorschrift eingehalten werden, daß die deutsche Aufschrift mit denselben Buchstaben und in selber Größe geschrieben sei. Das neue Stempelgesetz sagt sogar die Möglichkeit zu, daß die Firmenaufschrift nur in deutscher oder einer anderen Sprache geschrieben sein kann, nur müssen in diesem Falle fünfsache Taxen bezahlt werden.

Franz A., Perjamosch. Es stimmt schon, daß Hasen in der Not selbst auch beißen. Als kürzlich in Polen 1200 Keldhasen zur Ruchtauffrischung in Deutschland, Frankreich und Holland mit einem Netz lebend gefangen wurden, mußten die Männer, die mit der Untersuchung und der Auswasch der gesunden Hasen betraut waren, dicke Handschuhe und Gesichtsmasken tragen, da sich die Hasen wie wilde ausrückten, wenn man sie aus dem Netz herausholte. Sie schlugen hinten und vorn aus und bissen die Untersucher in die Hände und in einem Fall sogar in die Nase.

Lustiges

Die Dusche

Zwei alte Freundinnen treffen sich beim Faschingsball bei Haselmanns. „Was es doch für komische Männer gibt“, entrüstet sich die eine, „der Herr dort stirtet mit mir, macht die größten Anstrengungen, mich zu einem Rendezvous zu überreden — und mit einem Male kennt er mich nicht mehr!“

„Der hat mich sicher kommen sehen“, schnauft die andere, „er ist nämlich mein Mann!“

Der Ruch

In einer Nische des Maskenballs saßen zwei. „Und wenn ich Sie küßte, Ruch?“ — „Morgen würde ich laut schreien!“ — „Und heute?“ — „Heute bin ich Gott sei Dank heiser.“

Er hat's ihm gesagt!

Der Direktor hatte Sturm. Er rief seine Stenotypistin und befahl: „Schreiben Sie sofort folgenden Brief: Ich bestimme Ihre gestrige Rechnung und weigere mich, Ihre unverschämte Forderung zu erfüllen! Sie sind ein Räuber, ein Halsabschneider und Gauner! Sie verdienen statt der 50 Pfund eine gebrühte Tracht Prügel!“ — Haben Sie: Wügel?“ Die Angestellte nickte und reichte dem Gewaltigen den Brief. Der befah sie das Schreiben, atmete erleichtert auf und geriet es: „So — das hat mir gut getan, diesem Herrn endlich mal die Meinung zu sagen!“

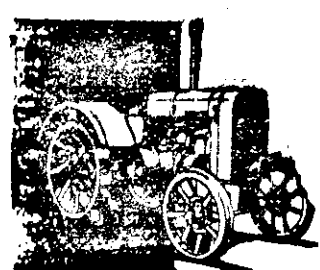
Löschzüge greifen rechtzeitig ein.

Ausfahrtszeit der Feuerwehren wird überwacht. Beim Ausbruch eines Brandes nimmt die Feuerwehr sofort den Kampf gegen die entsehten Gefahren auf. Unsere heutigen Feuerwehren in den Städten und Ortschaften sind leicht und schnell zu alarmieren und in den Stand zu setzen, das bei Eintreffen der ersten Meldung in wenigen Augenblicken die ersten Züge zur Brandstelle abgeben können, das zeigt sich immer mehr als Vorwuchst. Es kann nun aber durch unvorhergesehene Ereignisse und Zwischenfälle vorkommen, daß ein Alarm zu spät gegeben wird und die Züge nicht rechtzeitig Mitteilung von dem Brand erhält. Das Ausrücken der Löschzüge wird durch diese Umstände verzögert, und der Feuerwehre wird dann zu Unrecht der Vorwurf des Zuspätkommens am Brandplatz gemacht.

Jetzt ist von den Gemeinverwaltungen eine vollkommen neuartige elektrische Einrichtung geschaffen worden, die die Zeit feststellt, die vom Eintreffen des Feueralarms bis zum Ausfahren der Löschzüge vergeht. Diese sogenannte Ausfahrtsüberwachungsanlage, die in jede vorhandene Feuerwehreinrichtung eingebaut werden kann, besteht im wesentlichen aus einem Zeitstempel, einer Ausfahrtsvorrichtung am Ausfahrtsort und einer Meldevorrichtung, die die entsprechenden Schaltergänge auslöst.

Wird zum Beispiel ein Feueralarm gegeben, dann drückt ein Zeitstempel auf einem Papierstreifen das Datum und die Zeit nach Stunde und Minute auf. In diesem Augenblick läuft ein Sekundenzählwerk an, das alle 2 Sekunden weiterzählt, und zwar bis zu einer Gesamtzeit von 200 Sekunden. Verläßt nun innerhalb dieser 3 1/2 Minuten ein Löschzug die Wache, so betätigt dieser am Tor eine Ausfahrtsvorrichtung, die so nach dem Willigen Verhältnissen entweder aus einer Bodenplatte, die beim Ausfahren der Fahrzeuge Kontakte abgibt, oder aus einem Lichtrelais, einer Lichtschranke, besteht, die mit Hilfe einer Photozelle, ähnlich wie bei bekannten optischen Meßgeräten, arbeitet. Von den beiden Ausfahrtsvorrichtungen ist die Lichtschranke besser, da sie mehrere Ausfahrtszüge überwachen kann.

Diese Ausfahrtsvorrichtung betätigt den Zeitstempel, der die genaue Ausfahrtszeit feststellt, sowie die seit dem Alarm vergangenen Sekunden. Die nachfolgenden Fahrzeuge werden ebenfalls zeitlich aufgezeichnet. In Zweifelsfällen kann somit durch diese neue Vorrichtung dem Löschzug kein Vorwurf wegen Zuspätkommens an der Brandstelle gemacht werden, da die Ausfahrtszeit einwandfrei nachgewiesen werden kann.



„Deub“-Diesel Traktoren

sind modernster Konstruktion aus Stahl und im Betrieb am billigsten

Ing. JOSEF BEISSER

Timisoara, 4. Weg, Selter-Gasse 9